

[15]96 September 10.

A

SCHREIBEN VON HEINRICH REDING, [VON SCHWYZ], AN [DEN STADT-
SCHREIBER VON ZUG], KONRAD III. ZURLAUBEN SOWIE AN
BEAT JAKOB ZURLAUBEN

"Jr werden on Zwiffel verstanden han wie mier zu Brunnen gschin, der schwager Antony [**Schmid**, von Uri]¹ uns fru dahin uff hutt beschieden, alls wier aber niemandt da funden, handt mier vermeindt das ur[n]en wetter [=Föhn] hab üch zu beden theillen in üwerem vorhaben [d.h. von der Schiffahrt auf dem Vierwaldstättersee bzw. auf dem Zugersee] abwendig gmacht, sindt also wider hinzogen, da ich erst üwer schriben empfangen, gar leidig das ich von üwer ankunft nüt gwist handt, uff morgens aber wyls Gott wendt wier by gutter Zit by üch sin, herzwischedt wellendt Jr den schwager enbütten das er ouch kom, sonst ... wil er nit mag wysen ob Jr da sindt, dörrft er des Urnen wetters halben wol da heimen bliben, wie das hutt auch gschechen, so aber Jr üch miner schlechten Herberg vernüegen welt ist min Fru Mütterlin [**Elisabeth Inderhalden**] und min Jnn abwesen Herrn Vatters [**Rudolf Reding**] frindtlich pitt wellendt zu uns kongen ubernacht sin".

1) Anton Schmid war mit Maria Magdalena Reding, einer Schwester Heinrich Redings, verheiratet.

Original - AH 92, 115

1650 Dezember 13., Lyon

A

SCHREIBEN DER [KAUFLEUTE] DAVID UND JOACHIM LORENZ ZOLLIKOFER
AN [GARDE]HPTM. [HEINRICH II.] ZURLAUBEN

"Nous faisons Response a deux agreables vostres du 2.^e et 6.^e du Courant Et vous dirons avoir notté en Credit Les 1194 L qu'avez Conté de Nouveau a Mons.^r **Sadoc** [Kaufmann in Paris]; Et puisque nous demandes par plusieurs Vostres un Compte de ce que nous restoit feu Mons.^r vostre Oncle [Gardehptm. **Heinrich I.** Zurlauben] Nous vous dirons que son Jntention Estoit, de nous faire payer plus qu'il ne nous debuoit, afin d'avoir tousjours d'avance, Entre nos mains, Et en pouvoir disposer, soit pour La subsistance de La Compa[gnie], ou pour ses propres Interests, C'est pourquoy Jl nous a prie de dire par tout Et mesmes a